

Hamburger Krawalle und rote Verbrecher



Die jüngsten Hamburger Krawalle der links-autonomen Verbrecherflora sind empörend, aber auch aufschlußreich in vielerlei Hinsicht. Tausende roter Gewalttäter, wie immer gedeckt vom linken Bösmenschen-Biotop, das auch die Randalie angemeldet hatte, starteten vom ersten Moment an Angriffe gegen die Polizei, verletzten über 120 Polizisten, davon 20 schwer (Foto), und die rotversiffte Jounaille schwafelte etwas von Lampedusa und Gentrifizierung, wogegen sich die allerliebsten Schlägertypen wehren würden.



Schon am Freitag waren die ersten linksextremen Kriminellen angereist, griffen gleich die Davidswache an und sorgten für die ersten Sachschäden (Foto). Wer gibt diesem roten Gesockse das Recht,

die Polizei anzugreifen? Alleine der Polizeieinsatz kostete eine Million Euro, die Sachschäden insgesamt gehen in die Millionen, und was schreibt Kersten Augustin, eine linksgebürstete ZEIT-Tussi, dazu? Das rot sozialisierte Mädchenhirn untersucht, wer angefangen hat, und verteilt die Schuld gleichmäßig. Die Presse weiß nicht mehr, daß das Recht bei einer Randalie in einem Rechtsstaat immer bei der Polizei und Exekutive liegt. Es gibt hier keine gleichwertigen Parteien mit gleichen Rechten. Die Polizei kann die Pöbler jederzeit verhaften und die Demo abblasen – nur tut sie das leider bei den Roten viel zu wenig!



Nach Meinung dieser Augustin muß sich die Polizei also erst mal mit dicken Pflastersteinen das Hirn einwerfen lassen (Foto), bevor sie eingreifen darf, und Augustin ist nicht allein. In der gleichfalls linksversifften Süddeutschen beklagt sich eine andere Sympathisantin der roten Banditen namens Charlotte Parnack, in Hamburg sei das Gesetz so kalt – Lampedusa und so, wir wissen schon:

Vielleicht gerade, weil alles so genau nach Recht und Gesetz zugeht. Das – und nicht die offensichtliche Tatsache, dass es sich nicht gehört, Polizisten zu verhauen – ist die Erkenntnis, die nach einem Wochenende wie diesem bleibt.



Die Polizisten müssen sich also mit herausgerissenen Verkehrsschildern (Foto) den Schädel einschlagen „verhauen“ lassen, damit es wärmer und herzlicher dort wird und die richtige Willkommenskultur für Asylbetrüger um sich greifen kann.

Und so sieht man wieder einmal die ganze rote Palette: Wohlstandsverwahrloste junge, linke Gewaltverbrecher, welche von roten Eltern und Lehrern ungezogen glauben, sie stünden über dem Recht, weil Linke immer das höhere Recht haben und sich über alles hinwegsetzen dürfen, die verdummten Einwohner, die abartig versumpfte Journaille, welche die linksextreme Gewalttaten verschweigt, klein redet oder sie sogar noch befürwortet, die rotgebürsteten Versager und Feiglinge in der höheren Polizeiführung und Justiz – wer glaubt denn, einer von den Randalierern komme vor Gericht – und ganz oben die kommunistische Politik von der Mauermörderpartei bis zur Kanzlerin.

Der Hamburger Justizsenator (SPD) war während der Krawalle bei einem Fußballspiel des HSV, und Bürgermeister Scholz (SPD) weilt zu Weihnachten im sonnigen Süden. Nicht daß es etwas geändert hätte, wenn diese roten Socken da gewesen wären!

PS: Nicht nur ZEIT, SPIEGEL, Süddeutsche & Co sind linksversifft, auch Blätter wie die FAZ. Die Wortwahl in diesem Artikel zeigt genau, wie erfolgreich die linke Gehirnwäsche ist. Die roten Krawallbrüder, Randalierer,

Gewalttäter und Verbrecher nennt die FAZ nie so, sie schreibt nur verharmlosend von gewaltbereiten Autonomen, Demonstranten und Aktivisten! Da fängt die Lüge schon an! Bei der Sprache! Nur Leser-Kommentare enthalten noch Klartext!